

Über dem Fenster eine Vertiefung, vielleicht für ein Wappen und ein eingemeißeltes Kreuz

Das Eingangstor zum Kreuzgang von Westen her wurde 1883 (?) durch Arnold an Stelle eines solchen aus dem 18. Jahrhundert errichtet. Hierbei fand man die auf Seite 359 und 380 beschriebenen romanischen Bauteile.

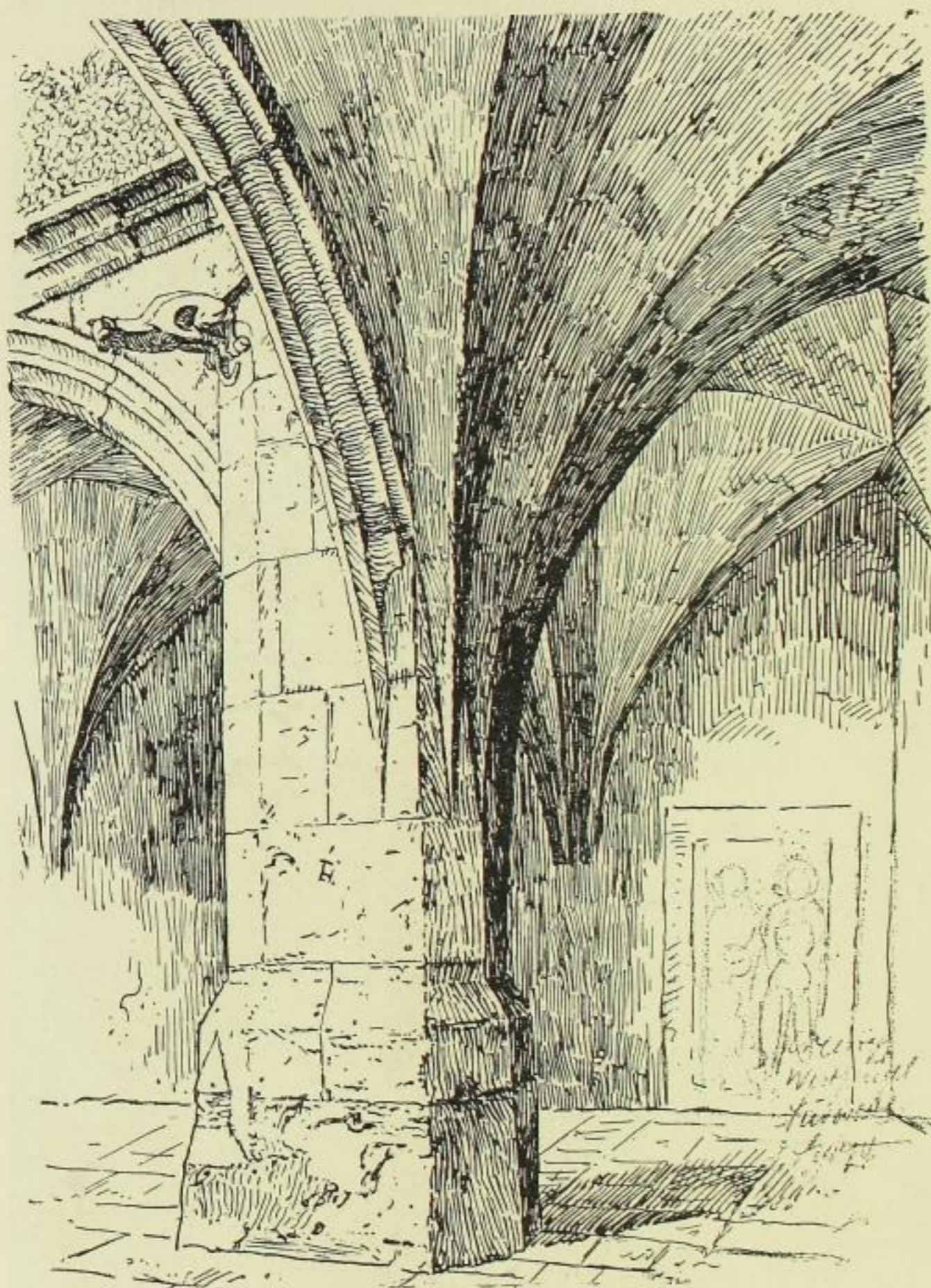


Fig. 468. Kreuzgang, Südwestlicher Eckpfeiler.

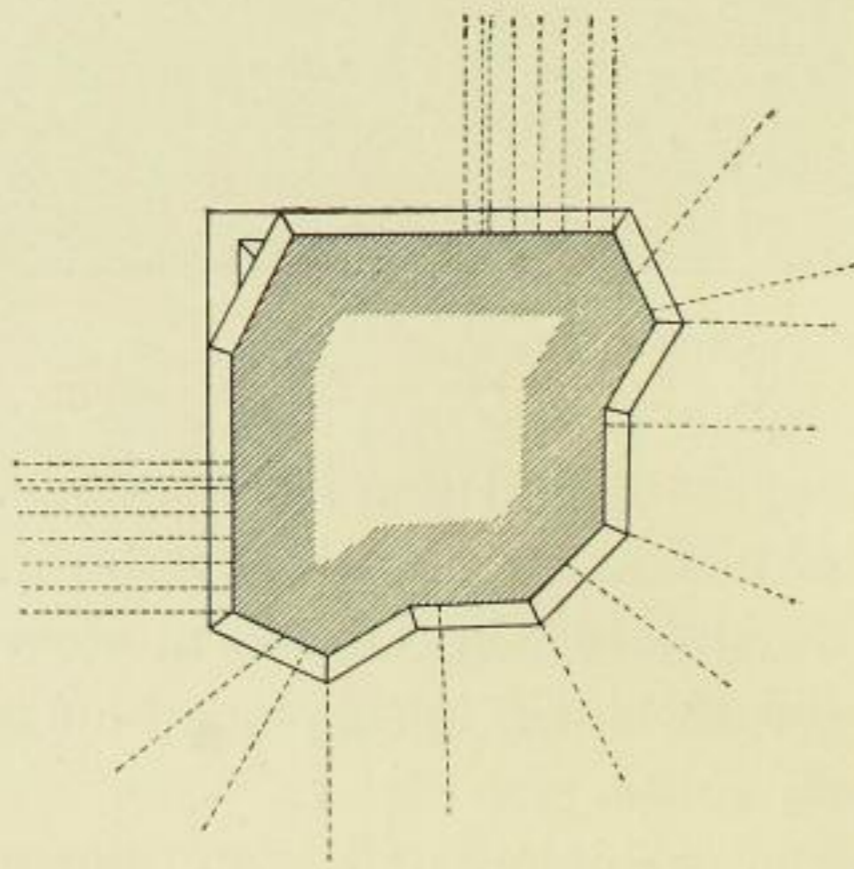
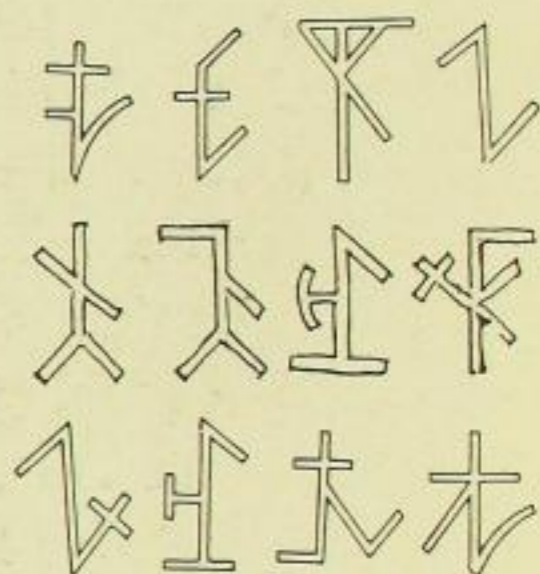


Fig. 469. Kreuzgang, Südwestlicher Eckpfeiler.

An Steinmetzzeichen wurden die folgenden gefunden:



An hervorragender Stelle, nämlich am südlichen Arkadenbogen der Westseite, und durch Größe ausgezeichnet findet sich das in erster Linie dargestellte Zeichen, das mithin als das des leitenden Meisters anzusehen ist.

Gleichzeitig mit dem Bau des Kreuzganges wurde der Umgang um den Chor, nahe dem südöstlichen Strebepfeiler durch eine Türe mit starken spätgotischen Überschneidungen der aus Hohlkehlen gebildeten

Gewändeprofile abgeschlossen. An diesem das oben an zweitletzter Stelle dargestellte Steinmetzzeichen.

d) Die Domschule.

Beim Bau des Schlosses dürfte auch der Gang an der Ostseite der Marien-Magdalenenkapelle entstanden sein, der diese zu umschreiten gestattet, während früher die Krypta gegen Osten frei lag. An der Außenmauer sieht man eine Reihe durchlochter